



Hochspannung und Spitzenleistungen beim 43. Deutschlandturnier der Finanzämter



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

noch vor wenigen Jahren wurden wir mit Untergangsszenarien konfrontiert: Finanzierung der öffentlichen Haushalte mit Krediten, ein riesiger Schuldenberg, eine gesetzlich verankerte Schuldenbremse, eine radikale Sparpolitik, bei der die Beschäftigten im öffentlichen Dienst jahrelang massiv Verzicht leisten mussten. Und jetzt das genaue Gegenteil: Die Überschüsse von Bund, Ländern, Kommunen und in der Sozialversicherung brechen Rekorde. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres blieben fast 50 Milliarden Euro übrig, ein so großer Überschuss wie seit Jahrzehnten nicht. Der Bund wird in diesem Jahr sogar die Schuldengrenze der Europäischen Union unterschreiten. Der ausgeglichene Haushalt, vor Jahren eine ferne Utopie, gilt inzwischen als selbstverständlich.

Und so wachsen die Begehrlichkeiten. Allerlei Vorschläge liegen auf dem Tisch: Steuer-senkungen vor allem durch Wegfall des Solidaritätszuschlages, Erhöhung des Steuer-zuschusses zur gesetzlichen Rentenversicherung, Investitionen in die Infrastruktur. Alles schön und gut, wenn man es sich denn leisten kann.

Aber ich habe bislang kein Wort dazu gehört, wie angesichts des Geldsegens die unge-rechte Behandlung des öffentlichen Dienstes in den letzten 15 Jahren wieder wett-gemacht werden soll. Ich erinnere an Nullrunden, verzögerte oder verweigerte Gehalts-anpassungen, diskriminierende Bezahlungen, Stellenstreichungen, Beihilfekürzungen, Erhöhung der Wochenarbeitszeit, Einschränkungen bei der Versorgung, Kürzung von Essenszuschüssen und Jubiläumszuwendungen, Kürzung von Einstiegsgehältern und anderes mehr. Auch erinnere ich an den im Grunde skandalösen Befund, dass in vielen Fällen die Gerichte bemüht werden müssen, um eine verfassungsgemäße Mindest-alimentierung zu erstreiten.

Ich sage daher ganz deutlich: Bevor das Geld komplett an anderer Stelle ausgegeben wird, muss auch der öffentliche Dienst zu seinem Recht kommen. Die Beschäftigten haben über Jahre Verzicht geübt und unter einer rigiden Sparpolitik gelitten. Manche Bereiche wur-den geradezu totgespart. Selbst völlig Blauäugige erkennen dies mittlerweile. Für die Nachwuchswerbung wird sich das noch als gefährlicher Bumerang erweisen. Wir als DSTG wollen hier eine Wiedergutmachung. Es geht um eine faire Bezahlung und Anerkennung Ihrer Arbeitsleistung, liebe Kollegin, lieber Kollege, aber auch um die Funktionsfähigkeit des Gemeinwesens. Die nächste Gelegenheit bietet die kommende Tarifrunde TV-L und TV-Hessen und in der Folge dann die Übertragung auf den Beamtenbereich. Da können unsere Dienstherren und Arbeitgeber beweisen, dass wir ihnen wichtig sind, dass sie uns wertschätzen. Schluss mit den Sonntagsreden! Wir erwarten Taten, die sich im Geldbeutel deutlich bemerkbar machen!

In kollegialer Verbundenheit

Ihr

Thomas Eigenthaler,
Bundesvorsitzender

Impressum

Herausgeber: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG), Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-600. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** dstg-bund@t-online.de. **Internet:** www.dstg.de. **V.i.S.d.P.:** Thomas Eigenthaler. **Redaktion:** Rafael Zender, Christof Stechmann. **Verlag:** Steuer-Gewerkschaftsverlag, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-650. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** stg-verlag@dstg.de. **Fotos:** DSTG, DSTG Sachsen, Friedhelm Windmüller und Marco Urban. **Titelfoto:** © Friedhelm Windmüller. **Anzeigenverwaltung DSTG magazin:** Steuer-Gewerkschaftsverlag, Elke Schmidt, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-650. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** stg-verlag@dstg.de. **Anzeigenpreisliste** 26 gültig ab 1. Oktober 2011. **Nachdruck** honorarfrei gestattet. **Bezugsbedingungen:** Das DSTG magazin erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist für DSTG-Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Dem DSTG magazin regelmäßig beigelegt ist „Die Steuer-Warte“ und einem Teil der Ausgabe, neun Mal im Jahr „Die Steuer-Gewerkschaft in Nordrhein-Westfalen“. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen in jedem Fall nur die Meinung des Verfassers dar.

Herausgeber der dbb seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cbr). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter. **Fotos:** © Fotolia, © MEV. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacyber, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacyber@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste** 59 (dbb magazin), gültig ab 1.10.2017. **Druckauflage:** dbb magazin 597 683 Exemplare (IVW 2/2018). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Gedruckt** auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. **ISSN 0178-207X**

DSTG

▶ Deutschlandturnier der Finanzämter in Chemnitz	4
▶ Thomas Eigenthaler vor dem Düsseldorfer Landtag – Gerechtigkeitsauftrag versus Steueroasen	10
▶ DSTG-Bundesjugendvorsitzender Patrick Butschkau im Interview – Erwartungen der Generationen Y und Z an den Arbeitgeber Finanzverwaltung	12
▶ Finanzsport – Läufer aus der Finanzverwaltung überragen im Halbmarathon	14
▶ DSTG-Urgestein Klaus Becht begeht 70. Geburtstag	14
▶ Tauschecke	16

dbb

▶ Digitalisierung: Auf eigenes Know-how setzen	17
▶ Gesundheit: Nicht nur in der Pflege fehlt Personal	17
▶ Gesetzentwurf zur „Brückenteilzeit“: Teilzeitfalle abgeschafft?	18
▶ Sozialwahlen: Akzeptanz erhöhen	20
▶ Studentenstudie 2018: Hochschulabsolventen favorisieren öffentlichen Dienst	21
▶ dbb akademie	22
▶ hintergrund	
▶ Befristungen im Lehrerbereich: Saisonkraft Vertretungslehrer nachgefragt bei ...	24
▶ dbb Tarifvorstand Volker Geyer zu befristeter Beschäftigung im öffentlichen Dienst	27
▶ dbb jugend	
▶ Aktion zum Ausbildungsstart – Beamtenstatus ist unverzichtbar	28
▶ reportage	
▶ Deutscher Wetterdienst: Mit Sturm & Regen rechnen	30
▶ 100 Jahre dbb, Teil 3: Mit „kleinen“ Leuten zu neuer Kraft	34
▶ dbb vorsorgewerk	38
▶ Der Fall des Monats	39
▶ Willkommen in der Blockchain	40
▶ Bundesfernstraßenreform: „Hauruckverfahren“ oder nachhaltiges Konzept?	42
▶ Spitzengespräch zur Bundesfernstraßenreform: Kritikpunkte der Beschäftigten erörtert	44
▶ interview	
▶ Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales	46